



Berufswunsch: Holzspielzeugmacher



Die Ausbildung zum Holzspielzeugmacher

Du suchst einen Beruf, in dem Du Deine **Kreativität** entfalten kannst? Du bist **handwerklich** begabt? Und Du wünschst Dir einen Beruf, der Dir gute Aussichten auf einen Arbeitsplatz verspricht?

Wie wäre es mit einer Ausbildung als **Holzspielzeugmacher/in**?

Die Ausbildung in diesem anerkannten Ausbildungsberuf ist deutschlandweit einmalig. Du lernst an der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in **Seiffen**. Neben dem theoretischen Unterricht findet hier auch ein Teil der praktischen Unterweisung in Form der Verbundausbildung statt. Den anderen Teil Deiner praktischen Ausbildung absolvierst Du in Deinem **Lehrbetrieb**.



Unser Tipp

Du möchtest vorher einmal schnuppern, ob dieser Beruf der richtige für Dich ist? Dann nimm an einem der Ferienkurse im Drechseln, Schnitzen oder Bemalen teil! Termine unter www. erzgebirge.org

Was lernt man in der Ausbildung?

Die **dreijährige** Ausbildung vermittelt eine fundierte Grundlage für vielseitigstes Arbeiten mit **Holz** – von der manuellen und maschinellen Holzbearbeitung über das Schnitzen und Dreheln bis hin zum Bemalen und Dekorieren.

Wo sonst hat man die Chance, ein Produkt von der Idee über **Entwurf** und Zeichnung bis hin zur **praktischen Umsetzung** selbstständig herzustellen? Kreativität und handwerkliche Fähigkeiten sind dafür ebenso gefragt wie **technische Kenntnisse** – zum Beispiel beim Bau von Vorrichtungen oder bei der Entwicklung von Technologien.

1 Welche Voraussetzungen solltest Du mitbringen?

Hauptschul-, Realschulabschluss oder Abitur (Es müssen nicht alles Einsen sein...)

Geschick und Freude am handwerklichen Arbeiten

2 Wo kann ich mich bewerben?

Entweder Du suchst Dir selbst einen Betrieb, der Dich zur Verbundausbildung an der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen entsendet. Oder Du meldest Dich beim Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller, der Dir Kontakte zu Ausbildungsbetrieben vermittelt.

„Die Vermittlung einer großen Bandbreite an Handwerkstechniken ist mir in der Ausbildung besonders wichtig. Dank der kleinen Gruppen kann ich gezielt Anleitungen geben.“

Reinhard Friedemann,
Lehrausbilder



Ausbildungsinhalte



Drechseln

Erlernen der verschiedenen Drechseltechniken wie Langholz-, Querholz- und Hohlrehen mit dem Ziel der Herstellung von Figuren, der Musterentwicklung und Musterfertigung

Schnitzen

Dekoratives Spanen

z. B. Stechen von Spanbäumchen

Bemalen & Dekorieren

Manuelle Holzbearbeitung

fachgerechter Umgang mit Handwerkzeugen, Fertigung von Holzverbindungen, Herstellung von Kästen und Passungen, Werkzeuglehre

Maschinelle Holzbearbeitung

Vermittlung des sicheren und arbeitsschutzgerechten Umgangs mit Holzbearbeitungsmaschinen für die kleinteilige Holzbearbeitung



Theorie

- Holz- und Werkstoffbearbeitung
- Oberflächenbehandlung
- Gestaltung, Entwurf und Planung
- CAD und CNC
- Technisches Zeichnen und Freihandzeichnen
- Deutsch, Englisch, Wirtschafts- und Sozialkunde



Die Schule in Seiffen bietet:

- eine angenehme Lernatmosphäre aufgrund kleiner Klassen
- erfahrene Lehrkräfte
- modernste Lehrmittel: hochwertige Werk- und Drechselbänke
- Holzbearbeitungsmaschinen, Computerkabinette und CNC-Maschinen

Die Verbundausbildung Holzspielzeugmacher ist eine Initiative des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. und wird vom Europäischen Sozialfond gefördert sowie vom Erzgebirgskreis unterstützt.



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

GESCHÄFTSSTELLE:
Albertstraße 15, 09526 Olbernhau
TELEFON: 037360 | 72442
TELEFAX: 037360 | 3048
E-MAIL: verband@erzgebirge.org
INTERNET: www. erzgebirge.org

Die Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule Seiffen

BERUFLICHES SCHULZENTRUM FÜR ERNÄHRUNG,
TECHNIK UND WIRTSCHAFT DES ERZGEBIRGSKREISES –
STANDORT SEIFFEN:
Hauptstraße 112
09548 Kurort Seiffen
TELEFON: 037362 | 8355
TELEFAX: 037362 | 76350
E-MAIL: schulleitung@bsz-zschopau.de
INTERNET: www.bsz1-erzgebirgskreis.de



Die Holzkunsttradition im Erzgebirge

Seit Jahrhunderten fertigen die Menschen im Erzgebirge Holzkunst mit Charakter. Wunderschönes Holzspielzeug, Engel und Bergmann, Nussknacker und Räucherhäuschen, Pyramiden und Spieldosen, Blumenkinder und Reifentiere bezaubern Kinder und Erwachsene. Gefertigt werden die kleinen Schätze in Familienbetrieben und traditionsreichen Werkstätten. Damit diese Tradition fortleben kann, werden immer wieder junge Menschen gesucht, die den Beruf des Holzspielzeugmachers in eine erfolgreiche Zukunft führen.

3 Welche Verdienstmöglichkeiten bieten sich?

Gut ausgebildete Fachkräfte können bei überwiegend leistungsorientierter Arbeit als Holzspielzeugmacher / in gut verdienen. Interessante Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung eröffnen zusätzliche attraktive Verdienstmöglichkeiten.

4 Welche beruflichen Perspektiven bieten sich nach der Ausbildung?

Holzspielzeugmacher / innen werden dringend gesucht. In der Branche herrscht Fachkräftemangel. Beste Aussichten auf einen festen Arbeitsplatz nach der Ausbildung!

Berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten

- Meisterausbildung
- Fachabitur am Berufsschulzentrum in Zschopau nach abgeschlossener Berufsausbildung
- Studium der Holzgestaltung an der Fakultät für Angewandte Kunst in Schneeberg
- Selbstständigkeit mit einer eigenen Werkstatt



Mehr Informationen unter www. erzgebirge.org



„Ich wollte eigentlich Tischlerin werden, aber mir wurde gesagt, dass dieser Beruf aufgrund der oft schweren körperlichen Arbeit nichts für Frauen ist. Also begann ich eine Ausbildung als Ergotherapeutin. Als dabei dann die Handwerkstechniken drankamen, merkte ich, dass es genau das ist, was ich machen will. Die Entscheidung für diesen Beruf fiel also ganz bewusst – und es war die richtige Entscheidung!“

Katja Bildhäuser, Wendt & Kühn, Grünhainichen
Bester Holzspielzeugmacherlehrling Deutschlands 2011

5 Was kostet die Ausbildung?

Die Ausbildung als Holzspielzeugmacher / in ist kostenlos. Von Deinem Ausbildungsbetrieb erhältst Du während der Lehrzeit eine Vergütung. Die Unterkunftskosten in Seiffen können staatlich gefördert werden.



„Ich habe eine Ausbildung zur Holzspielzeugmacherin absolviert und danach Holzgestaltung studiert. Heute habe ich eine eigene Werkstatt, in der ich Spielzeug aus Holz herstelle – so wie ich es mir immer gewünscht habe.“

Anne Schwalb,
anni Spielzeug, Lichtenwalde



„Wir wünschen uns mehr junge Menschen, die den Beruf des Holzspielzeugmachers erlernen. Als Betrieb bieten wir mehr Ausbildungsplätze an, als besetzt werden.“

Gundolf Berger,
Geschäftsführer der Erzgebirgischen
Holzkunst Gahlenz GmbH



„Ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen und meine eigene Note in die Arbeit einbringen. Aus einer Zeichnung oder einer Idee kann ich etwas Handfestes entstehen lassen – ganz aus eigener Kraft.“

Marlen Tröger,
Holzspielzeugmacherausbildung 2009–2012

Die Ausbildung auf einen Blick

- Ausbildungsdauer 3 Jahre
- Verbundausbildung im dualen System
- Vermittlung umfangreicher Fertigkeiten
- sehr gute Übernahmechancen

„Max sollte eigentlich Abitur machen, doch er wollte lieber mit seinen Händen etwas schaffen. Seit er einen Ausbildungsplatz in der Werkstatt von Björn Köhler hat, ist er richtig aufgeblüht.“

Mutter von Max Böhme,
Holzspielzeugmacherlehrling 2010–2013

